

Betaversion der Daten zur Vorstudie des FGZ Panels (Stand: 20.12.2021)

Bei den vorliegenden Daten handelt es sich um eine vorläufige Version des Scientific Use Files (SUF) der FGZ Pilotstudie 2020. Die folgenden Punkte sollen knapp die wichtigsten Eckdaten skizzieren, die es bei der Nutzung dieses vorläufigen Datensatzes zu beachten gilt.

1. Der Datensatz enthält die Antworten von N=868 Personen, die unseren Fragebogen (siehe „FGZ Pilotstudie 2020 Fragebogen.pdf“) ausgefüllt haben. Zusätzlich enthält die Datei die Angaben einer Teilgruppe von 589 Personen, die im Jahr 2016 am European Social Survey (ESS) teilgenommen haben (siehe auch Punkt 4).
2. Wir geben den Datensatz hier im Rahmen der Kooperationsvereinbarung der FGZ-TIs vorab ausschließlich innerhalb des FGZ weiter. Die Daten dürfen keinesfalls an Personen außerhalb des FGZ weitergegeben werden! Wir geben den Datensatz auf Anfrage an PIs des FGZ heraus und bitten die PIs, die Daten dann in eigener Verantwortung innerhalb ihres Projektes an ihre FGZ-Mitarbeiter:innen weiterzuleiten. Die PIs bitten wir, das anhängende Datenschutzblatt unterschrieben an uns zu senden. Sofern die Daten innerhalb eines Projektes weitergegeben werden, müssen alle Nutzer:innen ebenfalls die Datenschutzerklärung ausfüllen und diese innerhalb des Projektes gesammelt und archiviert werden.
3. Es handelt sich bei dem vorliegenden Datensatz um eine vorläufige Version. Für Mitte des Jahres 2022 ist geplant, unsere Pilotstudie, die im Rahmen des SOEP-Innovationssamples (SOEP-IS) als Stichprobe „I6“ lief, im regulären Release des SOEP-IS der wissenschaftlichen Community zur Verfügung zu stellen. Der SOEP-IS-Datensatz kann dann über das FDZ SOEP bezogen werden.
4. Die Pilotstudie des FGZ wurde als eine Wiederholungsbefragung der deutschen Stichprobe der 8. Runde des ESS (2016) realisiert. Alle Personen („Ankerpersonen“), die sich bereit erklärt hatten, an weiteren Befragungen teilzunehmen, wurden von Kantar im April 2020 kontaktiert und zur Befragung eingeladen. Für diejenigen Ankerpersonen, die sich bereit erklärt haben, ihre ESS-Daten mit der Pilotstudie verknüpfen zu lassen, enthält der vorliegende Datensatz auch die respektiven ESS Daten. Zusätzlich wurden auch alle erwachsenen Haushaltsmitglieder der Ankerperson zur Befragung eingeladen. Die generierte Variable „anker_gen“ gibt Auskunft über die jeweiligen Teilgruppen. Die Befragung fand sowohl Online wie auch per Telefon statt (Variable pform).
5. Wir empfehlen die mitgelieferten Surveygewichte zu verwenden, die basierend auf den Stichprobengewichtungen der ESS-Studie und den Ausfall- bzw. Teilnahmewahrscheinlichkeiten an der FGZ-Pilotstudie basieren. Für Analysen auf der Individualebene raten wir an, die Gewichtungssvariable „phrf_final“ zu nutzen, für die Haushaltsebene steht das Gewicht „hhrf_final“ zur Verfügung.
6. Die missings sind zwischen ESS und der FGZ Pilotstudie einheitlich gekennzeichnet. Die missing codes lauten: „trifft nicht zu“=.a ; „keine Angabe“=.b; „weiß nicht“=.c.
7. Es gibt die Möglichkeit, kleinteiligere Regionaldaten für die Analyse zu nutzen. Zum einen können wir vom Datenzentrum auf Wunsch Regionaldaten bis auf ROR-Ebene bereitstellen; hierfür muss jedoch ein Datenschutzkonzept vorgelegt werden. Zum anderen gibt es auch die Möglichkeit, kleinräumliche Daten bis auf Geocodes-Ebene anzuspüren; hierfür ist jedoch ein On-Site Aufenthalt am DIW in Berlin notwendig. Sofern Interesse an einer der beiden Optionen besteht, wenden Sie sich bitte an fgzdz@uni-bremen.de .

Wir freuen uns über Rückmeldung zu den Daten. Sofern Sie Anmerkungen haben, Fehler finden oder sich Fragen ergeben, senden Sie diese doch bitte an fgzdz@uni-bremen.de .